
Pressemitteilung der SCHUFA Holding AG

Deutsche bangen um ihren Lebensstandard

Der Krieg in der Ukraine treibt die Preise für Gas, Öl und Lebensmitteln in die Höhe. Die Menschen in Deutschland spüren die Folgen: Fast 40 Prozent der Verbraucher:innen sind in Sorge, ob sie ihren Lebensunterhalt noch bestreiten können.

Wiesbaden, 30. Mai 2022 – Die Deutschen blicken immer sorgenvoller in die Zukunft: 38 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher haben in der repräsentativen Verbraucherumfrage der SCHUFA angegeben, dass es ihnen zunehmend schwerfallen wird, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Dies ist ein Anstieg von zehn Prozentpunkten innerhalb weniger Monate: Im Januar 2022 gaben dies 28 Prozent der Befragten an. Auch der Anteil der Personen, die mit großer Wahrscheinlichkeit einen Kredit aufnehmen müssen, um ihren Lebensstandard halten zu können, ist gestiegen – von zehn auf 14 Prozent.

Angst vor hoher Inflation und steigenden Energiekosten

Der Grund: Mehrausgaben für Gas, Öl und Lebensmittel. Mehr als zwei Drittel der Deutschen (71 Prozent) sind in Sorge, dass die Inflation den Wohlstand in Deutschland gefährdet. Neben einem allgemeinen Preisanstieg (79 Prozent) befürchten die Menschen hierzulande weitere Preissteigerungen bei Energie (82 Prozent) – aber auch steigende Abgaben und Steuern (71 Prozent).

„Corona-Pandemie und nun der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine: Die steigenden Preise haben erhebliche Folgen für die finanzielle Situation eines Großteils der Menschen in Deutschland“, sagt Dr. Ole Schröder, Vorstand der SCHUFA Holding AG. „Entsprechend hat sich die Stimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher gegenüber dem Jahresbeginn noch einmal verschlechtert.“

Gedrückte Stimmung bei den Verbraucher:innen

Nur 41 Prozent der Menschen glauben, dass dieses Jahr besser wird als das vergangene. Zu Beginn des Jahres hofften noch 57 Prozent der Befragten auf bessere Zeiten. Insgesamt ist die Stimmung gedückt: 62 Prozent der Befragten schauen im Mai 2022 eher sorgenvoll oder sogar mit Angst in die Zukunft – 8 Prozentpunkte mehr als noch im Januar dieses Jahres.

Die schlechte Stimmung erreicht offenbar jetzt auch die höheren Einkommensgruppen: 53 Prozent der Befragten mit einem Haushaltseinkommen von über 4.000 Euro äußern Angst vor der Zukunft – eine Steigerung von 15 Prozentpunkten gegenüber dem Januar! In Haushalten

SCHUFA Holding AG • Kormoranweg 5 • 65201 Wiesbaden • Tel. 0611 - 9278-888 • presse@schufa.de • www.schufa.de

mit einem Einkommen von unter 2.000 Euro lag deren Anteil mit 72 Prozent zwar höher, hatte aber bereits Anfang des Jahres bei 64 Prozent gelegen.

Zustimmung zu Corona-Maßnahmen

In der Verbraucherumfrage der SCHUFA wurden neben den wirtschaftlichen Aspekten auch Einstellungen zur Corona-Pandemie und dem Klimawandel abgefragt.

So befürworteten 71 Prozent der Befragten grundsätzlich das bundesweit einheitliche Vorgehen bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Inhaltlich werden die im April verabschiedeten Änderungen im Infektionsschutzgesetz allerdings etwas weniger positiv gesehen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung (57 Prozent) begrüßt die Entscheidung zum neuen Infektionsschutzgesetz. Für 48 Prozent der Befragten kommen die Lockerungsschritte aber zu früh.

Stromversorgung wichtiger als Energiewende

Die Einstellungen der Verbraucher:innen zur Nachhaltigkeit sind stark von den Folgen des Ukraine-Krieges geprägt: Fast zwei Drittel der Befragten (72 Prozent) ist eine gesicherte Stromversorgung gerade wichtiger als die Energiewende. 47 Prozent ist es wichtig, dass es zuhause warm ist, egal woher die Energie dafür kommt. Insgesamt hat Nachhaltigkeit aufgrund der aktuellen Krisensituation für fast die Hälfte der Befragten (48 Prozent) an Wichtigkeit verloren.

Zur Umfrage: Die NORDLIGHT research GmbH hat im Auftrag der SCHUFA Holding AG vom 27.04.2022 bis 09.05.2022 im Rahmen eines Online Panels eine bevölkerungsrepräsentative quantitative Erhebung durchgeführt (n=1.000).

Pressestelle:

SCHUFA Holding AG
Media Relations, Kommunikation & Online-Marketing
Sabine Bernstein
Anna-Lena Rawe

Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

Tel.: +49 611 - 92 78-888
Fax: +49 611 - 92 78-887
E-Mail: presse@schufa.de

SCHUFA Holding AG • Kormoranweg 5 • 65201 Wiesbaden • Tel. 0611 - 9278-888 • presse@schufa.de • www.schufa.de

Wir schaffen Vertrauen

schufa

Die SCHUFA – Wir schaffen Vertrauen

Die Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung - SCHUFA - ermöglicht Menschen, unkompliziert, sicher und günstig ihre finanziellen Wünsche zu erfüllen. Wir arbeiten dafür, dass Menschen bequem und schnell Geschäfte tätigen können und Unternehmen ihnen Vertrauen schenken – ohne sie persönlich zu kennen. Wir reduzieren für Anbieter von Krediten, Waren und Dienstleistungen die Risiken eines Zahlungsausfalls, was mehr Geschäfte zu guten Konditionen möglich macht. So unterstützen wir Wachstum und Wohlstand in Deutschland.

Die SCHUFA ist ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft. Mit modernster Technologie analysieren und bewerten wir über 300.000 Anfragen täglich. So schaffen wir es, die Wünsche von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit den Sicherheitsbedürfnissen von Anbietern zusammenzubringen.

Wir erstellen Bonitäts-Scores und bieten Lösungen an, mit denen sich Menschen und Unternehmen vor Identitätsdiebstahl und Betrug schützen können. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Geldwäscheprävention und helfen den daraus resultierenden volkswirtschaftlichen Schäden zu begrenzen.

Die SCHUFA beschäftigt an insgesamt sieben Standorten rund 900 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 rund 249 Millionen Euro Umsatz.

Das SCHUFA Engagement

Die SCHUFA hat ihr gesellschaftliches Engagement in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und trägt damit zu einer transparenten Finanzkultur und Überschuldungsvorsorge in Deutschland bei. Als Informationsdienstleister für Wirtschaft und Verbraucher stehen vor allem die Themen Aufklärung und Datenschutz im Mittelpunkt vieler Projekte. Die wichtigsten Projekte im Überblick: Der jährliche erscheinende [SCHUFA Kredit-Kompass](#) beleuchtet die Konsumkompetenz und das Kreditverhalten der deutschen Bürger. Der SCHUFA-Verbraucherbeirat diskutiert aktuelle Verbrauchertemen und entwickelt daraus Handlungsempfehlungen für die SCHUFA. Der SCHUFA Ombudsmann kümmert sich als neutrale Schlichtungsstelle um die Belange der Verbraucher. Mit der Bildungsinitiative „WirtschaftsWerkstatt - Nimm deine Finanzen in die Hand“ und „SCHUFA macht Schule“ engagiert sich die SCHUFA für die Ausbildung von Finanzkompetenz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.